



Um die Rietschener Teiche Wanderung durch die Teichland- schaft am Erlichthof

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA (TEXT UND FOTO)

Die Ehrlichthofsiedlung bei Rietschen

Die Schrotholz Häuser der Erlichthofsiedlung bestehen aus mit dem Beil grob behauenen Kiefern Brettern. Sie wurden aus den Ortschaften westlich von Rietschen, die dem Braunkohletagebau weichen mussten, hierher umgesetzt und in einer Anordnung wieder aufgebaut, die der eines typischen Oberlausitzer Heidedorfes entspricht. In den Häusern befinden sich ein Museum, ein Gasthof, verschiedene Werkstätten, ein Hofladen sowie das Kontaktbüro „Wölfe in Sachsen“, das sich um die in freier Wildbahn in der Lausitz lebenden Wolfsrudel bemüht, die u. a. auf dem unweit nördlich gelegenen Truppenübungsplatz eine Heimat gefunden haben.

Wanderung durch die Teichlandschaft

Am Parkplatz der Erlichthofsiedlung, die vom Bahnhof Rietschen zu Fuß in einer Viertelstunde zu erreichen ist, beginnen wir unsere kurze, aber überaus abwechslungsreiche Wanderung durch die Rietschener Teichlandschaft, ein ehemaliges Fischzuchtgebiet.

Wir gehen am Museumshof vorbei, überqueren auf dem asphaltierten Radweg den Schlangengraben und biegen am Ende der daran anschließenden Brache an einem Wegweiser links ab. Der Wanderweg ist mit einem gelben Strich markiert. Nach wenigen Minuten sehen wir links den Oberen Oberteich. Wir kommen an einer Beobachtungsplattform vorbei, von der man einen schönen Blick über den Teich mit seinen Wasservögeln (verschiedene Entenarten, Schwäne, Blassrallen, Zwerg- und Haubentaucher) genießen kann. Rechts vom Weg liegt ein kleiner Waldteich. Einen nach rechts zeigenden Wegweiser mit der Aufschrift „Rundwanderweg“ beachten wir nicht; er führt Umkehrwillige zurück zum Erlichthof. Stattdessen lassen wir uns von der Gelbstrich-Markierung auf schattigem Weg nördlich um den Oberen und dann um den Unteren Oberteich herumleiten, bis wir die B 115 erreichen. Hier gehen wir auf dem Radweg 50 m nach links, überqueren die Straße und setzen unsere Wanderung auf einer Papellallee fort.

Zwischen Birkwiesenteich und Hammerlache hindurch kommen wir ans Nordufer des Eichichtteiches. An dessen nordwestlicher Ecke biegen wir links ab und wandern auf dem Damm zwischen Eichicht- und Sprungteich entlang und in einen Kiefernforst hinein. Der Weg macht eine Linkskurve und verlässt den Wald wieder. Über ein großes Feld kommen wir erneut zur B 115, die wir geradewegs überqueren. Dahinter haben wir bald den Parkplatz an der Erlichthofsiedlung erreicht. Im Anschluss an unsere Wanderung lohnt ein Besuch des Museums und der schönen kleinen Läden, die traditionelle Handwerks Güter anbieten. ■

INFO

Ausgangspunkt: Erlichthofsiedlung, vom Bhf. Rietschen 15 Minuten Fußweg

Anfahrt: stdl. ab Berlin Hbf. um 8:35 Uhr mit RE bis Cottbus, Umsteigen in RB nach Zittau (Fahrzeit 2.15 Std.)

Rückfahrt: 15.11 Uhr (stdl.)

Länge: 5 km

Markierung: gelber Strich

Anforderungen: Feld- und Waldwege, auch für Kinderwagen geeignet

Einkehr: Forsthaus am Erlichthof, Tel. 03 57 72 / 405 62, www.forsthaus-erlichthof.de

Karte: „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“, 1:50.000, Verlag Dr. Barthel (ISBN 978-3-89591-147-7)

Tipp: Museum Erlichthof (auch Touristinformation), Tel. 03 57 72 / 402 35, www.erlichthof.de; Dauerausstellung zum Thema Wolf in der Wolfsscheune, www.wolf-sachsen.de

